

JAHRESBERICHT 2007

JAHRESBERICHT 2007 DER
STIFTUNG **FORSCHUNG FÜR DAS PFERD**

JAHRESBERICHT 2007 DES
VEREIN **FORSCHUNG FÜR DAS PFERD**

Organe und Adressen der Stiftung Forschung für das Pferd

Stiftungsrat

	Ablauf der Amtsdauer
Prof. Dr. med. vet. Jörg A. Auer, Präsident	n.a.
Dr. iur. Hans-Dieter Vontobel, Vizepräsident	31.3.2011
Peter Jegen	31.3.2010
Ursula May	31.3.2010
Dr. med. vet. Markus Müller	31.3.2012
Markus R. Tödtli	31.3.2011
Dr. iur. Andrea von Rechenberg	31.3.2011
Prof. Dr. med. vet. Brigitte von Rechenberg	n.a.

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. med. vet. Brigitte von Rechenberg, Abteilungsleiterin «Musculoskeletal Research Unit» der Pferdeklinik an der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich,
Vorsitzende.

Prof. Dr. med. vet. Jörg A. Auer, Diplomate ACVS, ECVS, Direktor der Pferdeklinik der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich,
Stellvertreter der Vorsitzenden.

Prof. emeritus Dr. med. vet., Dr. h.c. Eckehard Deegen, ehem. Vorsitzender der Pferdeklinik und der Tierärztlichen Hochschule Hannover.

Prof. Dr. med. vet. James Ferguson, Vorsitzender der Pferdechirurgie an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig.

Prof. Dr. med. vet. René van Weeren, Diplomate ECVS, Department of Clinical Sciences der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Utrecht.

Patrons

Markus Fuchs
(www.markusfuchs.ch)
Fredy Knie jun.
(www.knie.ch)
Monty Roberts
(www.montyroberts.com)

Geschäftsführer

Markus R. Tödtli
c/o Aquila Florentina
Asset Management AG
Bahnhofstrasse 28a
CH-8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 213 68 88
Fax +41 (0)44 213 68 89
markus.toedtli@bluewin.ch

Sekretariat

Gabriele Schmid
c/o Pferdeklinik der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich
Winterthurerstrasse 260
CH-8057 Zürich
Tel. +41 (0)44 635 84 01
Fax +41 (0)44 635 89 05
g Schmid@vetclinics.uzh.ch

Buchhaltungsstelle

CURIA TREUHAND AG
Grabenstrasse 15
CH-7002 Chur

Revisionsstelle

[für Abschluss 2007]
Duri Sulser
Treuhand- und Revisionsbüro
Vazerolgasse 12, Postfach 694
CH-7002 Chur

[ab Abschluss 2008]
Tureva Treuhand AG
Talstrasse 39
CH-8001 Zürich

Aufsichtsorgan

Eidg. Stiftungsaufsicht
Generalsekretariat EDI
Inselgasse 1
CH-3003 Bern

Sitz der Stiftung

c/o Pferdeklinik der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich
Winterthurerstrasse 260
CH-8057 Zürich

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Die Stiftung ist durch Verfügung der Finanzdirektion des Kantons Zürich vom 8. Juli 1998 von allen direkten Steuern (Staatssteuer, allgemeine Gemeindesteuern und direkte Bundessteuer) befreit.

Bankverbindung (für Spenden)

Konto Nr. 315.942.01B, lautend auf «Stiftung Forschung für das Pferd»

UBS AG, Postfach, CH-8098 Zürich
IBAN: CH57 0023 0230 3159 4201 B
BIC: UBSWCHZH80A

www.forschungspferd.ch

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrates



Nur noch 6 Jahre... ...bis die fetten wieder kommen!

Mit dem oben aufgeführten Satz möchte ich an die beiden letzten Jahresberichte anknüpfen und sehr prägnant die Spendensituation definieren. Die wirklich

grossen privaten Spenden blieben auch dieses Jahr aus, doch waren wir in der glücklichen Lage auch einige ansehnliche Beiträge von Gönnern zu erhalten, wofür wir uns an dieser Stelle sehr bedanken möchten. Allerdings braucht es eben viel mehr von denen, um auf einen wirklich grünen Zweig zu gelangen. Schauen wir doch zurück auf unser letztes Stiftungsjahr und aus dieser Sicht sah es eigentlich erstaunlich gut aus.

Spenden

Wir konnten auch in diesem Jahr dank der grosszügigen Unterstützung von Geberstiftungen und namhaften Beträgen von Privatpersonen unsere Arbeit fortsetzen und Projekte, welche vom Wissenschaftlichen Beirat akzeptiert wurden finanzieren. Mit dem Auflisten der untenstehenden SpenderInnen ist auch ein grosses Dankeschön verknüpft:

Fr. 65'024.–	zweckgebundene Spende für PR 2007/03 Kunststoff-Hufschutz	Corvus Stiftung
Fr. 25'000.–	zweckgebundene Spende für PR 2007/02 Interaktion Reiter/Pferd, SDMG	Ungenannt sein wollende Stiftung
Fr. 25'000.–	do.	Zürcher Tierschutz
Fr. 10'000.–	do.	Verein zur Förderung des Pferdesports (Frau Verena Mathis)
Fr. 10'000.–	zweckgebundene Spende für PR 2007/01 «Growth Plate»	Aman-Veillon-Stiftung
Fr. 5'000.–	Freie Spende	Frau Ide Mantegani
Fr. 4'000.–	Freie Spende	Frau Silvia Lauber-Sassi
Fr. 3'990.–	Freie Spende	Reitergruppen der Zürcher Zünfte
Fr. 3'000.–	Freie Spende	Staffelegghof (Familie Knüsel)
Fr. 4'026.05	Freie Spenden	Div. Privatpersonen und Firmen.

Der «Verein Forschung für das Pferd» hat uns aus seinem Jahresergebnis den schönen Betrag von Fr. 43'000.– überwiesen. Allen Vereinsmitgliedern sei hiermit sehr herzlich gedankt.

Wir konnten dieses Jahr eine kleine Reserve bilden – doch auch damit «stiften wir so zu sagen von der Hand in den Mund». Glücklicherweise wurden wir nicht mit guten Projekten überhäuft, so dass wir eigentlich alle vom Wissenschaftlichen Beirat genehmigten Projekte auch finanzieren konnten. Der Trend, dass wir finanzielle Unterstützung von anderen Stiftungen erhalten setzte sich auch im Berichtsjahr fort.

Der Stiftungsrat ist weiterhin bemüht neue Quellen zu erschliessen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicke ich auf die finanzielle Situation der Stiftung für das Pferd, welche in diesem Jahr ihr 50-Jahre Jubiläum feiert. Lachend deshalb, weil diese Stiftung aus dem vollen schöpfen kann und ihre Anliegen zum Wohl des Pferdes effizient durchsetzen kann; weinend, weil wir noch viel arbeiten müssen, um auch nur annähernd soviel Ressourcen zu generieren wie diese Stiftung. Dabei muss gleich gesagt werden, dass wir die Arbeit nicht scheuen. Ich hoffe dass unsere Stiftung im Jahre 2046 auch auf eine annähernd so gute finanzielle Lage blicken kann. Daher bitte ich dieses Jahr alle Vereinsmitglieder der Stiftung Forschung für das Pferd, uns bei der Sicherung unserer Finanzen zu helfen. Der Idealfall wäre ein durch grosse Spenden oder Legate geäuftetes Stiftungskapital, das dann nicht mehr angetastet werden müsste und die Forschungsprojekte aus dem Zinsertrag finanziert werden könnten. Ich weiss, das ist ein Wunschtraum, doch hie und da werden auch Träume wahr, oder nicht?

Ein grosses «Danke» dem Wissenschaftlichen Beirat

Unserem ehrenamtlichen Wissenschaftlichen Beirat bin ich zu grossem Dank verpflichtet, denn er begutachtet die bei uns eingereichten Projektanträge effizient und sehr solide. Dadurch kann auch gewährleistet werden, dass die uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in gute, schlussendlich dem Wohle des Pferdes dienende Projekte einfließen. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft auf die Mitarbeit dieses Gremiums zählen dürfen.

Dank an alle

Zum Schluss möchte ich allen Spendern und Spenderinnen – darin natürlich eingeschlossen allen Vereinsmitgliedern –, dem Stiftungsrat und dem Vereinsvorstand sowie allen uns und den Pferden wohlgesinnten Personen für ihre wertvolle Unterstützung während des letzten Jahres danken. Die vor uns liegenden Aufgaben nehme ich zuversichtlich an die Hand und hoffe, dass ich sie zur Zufriedenheit aller ausführen kann.

Zürich, 16. Juni 2008

Prof. Dr. med. vet. Jörg A. Auer
Präsident des Stiftungsrates

Bericht des wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Forschung für das Pferd



Von Frau Prof Dr. med. vet. Brigitte von Rechenberg, Dipl. ECVS, Mitglied des Stiftungsrates und Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates.

Im vergangenen Berichtsjahr konnten wiederum ein paar Forschungsprojekte zum Wohle des Pferdes gefördert werden. Dank

grosszügigen Sponsoren und der Überweisung eines beträchtlichen Betrages durch den Verein konnten laufende Projekte unterstützt (Projekt Weishaupt, Liesegang) sowie ein neues Projekt bewilligt werden (Projekt Hufschutz). Bei der Begutachtung konnten wir wiederum auf die wertvolle Hilfe unseres wissenschaftlichen Beirates zählen, welche die Projekte nach hohen, wissenschaftlich objektiven Kriterien und internationalen Standards geprüft und für gut befunden haben. Dafür bedanken wir uns bei unseren Kollegen.

Die Projekte, welche durch die Stiftung gefördert wurden, haben nicht nur vom wissenschaftlichen Standpunkt, sondern auch für die Pferde grosse Bedeutung. Als unser Erfolgs- und auch Vorzeigeprojekt kann nach wie vor die Forschung rund um den Sattel und die Losgelassenheit eines Pferdes unter dem Reiter angesehen werden. Unter der Leitung von Dr. M. Weishaupt, PhD, konnte diese Forschung weiterhin international vernetzt und im obersten Segment der Wissenschaft angesiedelt bleiben. Auch die Forschung um das Wachstum der Knochen und Korrektur von Achsenabweichungen von Pferden produzierte Resultate, die erstmals in der Chirurgie den wissenschaftlichen Nachweis erbrachten, dass «Stripping» der Knochenhaut lokal, aber nicht systemisch, auf molekularer Ebene das Längenwachstum des Knochens fördert. Unter der Leitung von Frau Dr. Liesegang konnte dies bewiesen werden.

Lediglich in einem der Projekte waren wir nicht erfolgreich, nämlich in der Umsetzung unserer Einsteigehilfe beim Verladen der Pferde auf der Marketing Ebene. Das Patent dazu konnte europäisch gesichert werden, jedoch fanden wir keinen Interessenten, der dieses Patent auch kommerziell umsetzen wollte. Firmen, welche Transporter herstellen, zeigten trotz mehrmaligen Versuchen kein Interesse, bzw. hielten die Einsteigehilfe für zu aufwändig und teuer in der Herstellung. Für die Stiftung selbst ist

sowohl die Herstellung wie auch der Vertrieb nicht zu bewerkstelligen, sodass wir etwas schweren Herzens uns aus Kostengründen entschieden haben, das Patent im laufenden Jahr nicht mehr zu erneuern und dafür die Pläne dafür auf unserer Website www.forschungpferd.ch zum allgemeinen Gebrauch zur Verfügung zu stellen. Auch konnten wir im aargauischen Erlinsbach eine kleine Firma finden, welche diese Einsteigshilfen zu einem kostengerechten Preis und nach individuellen Wünschen der Kunden herstellen kann. So kann dem einen oder anderen Pferd mit Einsteigsangst dennoch geholfen werden.

Projekt Nr. 2006/01

«Systemische Effekte von Vitamin D, Parathormon und Knochenmarkern bei ungleichmässigem Längenwachstum der Knochen bei Fohlen und Lämmern und dessen Einfluss auf Knochendichte und Mineralstoffgehalt der Knochen»
(Systemic effects of vitamin D, parathyroid hormone and bonemarkers on disproportionallongitudinal growth of bones in foals and lambs and the impact on bone mineral density and content)

Antragstellerin: PD Dr. med. vet. A. Liesegang,
Prof. Dr. med. vet. B. von Rechenberg
Projektkosten 2007: CHF 12'000.– (abgeschlossen)

Achsenfehlstellungen der Gliedmassen beim Fohlen stellen ein häufiges Problem dar. Sie betreffen vor allem die Wachstumsfugen im unteren Bereich des Unterarmes und des Röhrbeins an der Vordergliedmasse. Der einseitige vorzeitige Verschluss der Wachstumsfugen der langen Röhrenknochen führt zu einer Asymmetrie, die, wenn sie unkorrigiert bleibt, im Verlauf des Lebens des Tieres zu chronischen, degenerativen Veränderungen des Gelenkes führt. Die chirurgische Technik, das sogenannte *periost-stripping*, welche heute angewendet wird, besteht darin, dass die über der Wachstumsfuge liegende Knochenhaut durchtrennt und angehoben wird. Diese Technik führt bei frühzeitiger Anwendung meist dazu, dass der Knochen an dieser betroffenen Gliedmasse vermehrt wächst und es somit zu einer Korrektur der Fehlstellung kommt. Die zellbiologischen lokalen Mechanismen, welche

zu dieser Korrektur führen, werden derzeit in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Brigitte von Rechenberg erforscht. Wie der Körper allerdings systemisch auf diesen operativen Eingriff reagiert war bis heute nicht bekannt.

Das vorliegende Projekt hat zum Ziel die systemischen Effekte, welche nach einem solchen chirurgischen Eingriff ausgelöst werden, zu untersuchen. Dazu wurden Lämmer untersucht, um experimentell die Effekte des Durchtrennens und Abhebens der Knochenhaut über der Wachstumsfuge zu zeigen. Bei diesen Tieren wurde Blut zu verschiedenen Zeitpunkten entnommen. Es wurde angenommen, dass operierte Tiere ein höhere Knochenumbaurate zeigen als nicht operierte Tiere, d.h. operierte Tiere höhere Konzentrationen von Knochenaufbaumarkern und gleichbleibende Konzentrationen von Knochenabbaumarkern im Blut aufweisen. Des weiteren würde die Knochendichte bei gleichbleibenden Mineralstoffgehalt bei operierten Tieren erhöht sein. Dies konnte allerdings in diesem Projekt nicht bestätigt werden. Es waren Tendenzen zu sehen, dass die operierten Tiere leicht höheren Knochenaufbau zeigten (gemessen im Blut mit dem Nachweis von Knochenaufbaumarkern, Abb. 1), aber dennoch keine deutlich höheren Knochendichten zu beobachten waren (Abb. 2, 3).

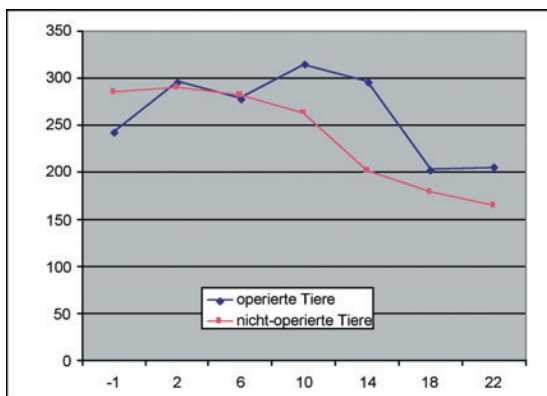
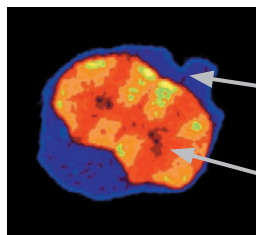


Abb. 1: Knochenaufbaumarker der zwei verschiedenen Gruppen.

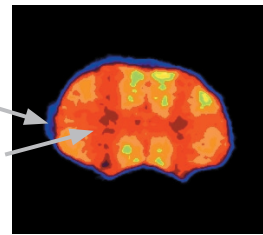


Abb. 2: Messung der Knochendichte mittels der peripheren quantitativen Computertomographie.

Links (Operierte Seite)



Rechts (nicht-operierte Seite)



Muskelgewebe
des Tieres
Knochengewebe
des Tieres

Abb. 3: Messungen des Metacarpus (=vorderer Mittelfusssknochen) links und rechts eines links operierten Tieres. Auf dem Foto ist sichtbar (orange-gelbe Zonen), dass auf der operierten Seite im inneren des Knochens lokal aktiv Knochen aufgebaut wird.

Interessanterweise konnte dennoch nachgewiesen werden, dass lokal im operierten Knochen der Faktor Indian hedgehog vermehrt nachzuweisen war, was darauf hinweist, dass die Knochenbildung lokal hochreguliert wurde. Die Auswertung aller Knochenschnitte ist noch im Gange. Weitere Studien sind notwendig, um den genauen Einfluss auf das Längenwachstum bei wachsenden Fohlen zu untersuchen. Des weiteren kann in Zukunft ausgeschlossen werden, dass dieser sehr schonende chirurgische Eingriff, systemisch korrigiert wird. Eine lokale Korrektur auf Zellebene ist der entscheidende Prozess, welcher bei den meisten operierten Fohlen zur Förderung des Längenwachstums führt.

Projekt Nr. 2007/02

«Gelöstheit unter dem Sattel»/ Interaktion Reiter-Pferd/Satteldruck- Messgruppe

Projektleiter: Dr. med. vet. Michael Weishaupt
Projektkosten 2007: CHF 75'000.–

Forschung / Publikationen

Das in Kooperation mit den Pferdebiomechanik-Forschungsgruppen der Universitäten Uppsala (Christopher Johnston, Lars Roepstorff, Marie Rhodin, Anna Byström) und Utrecht (René van Weeren, Constanza Goméz) durchgeführte Forschungsprojekt «Reiter-Pferd Interaktion» untersucht die Auswirkungen der Kopf-Hals-Haltung des Pferdes auf dessen Bewegungsentfaltung und auf die Belastung der Gliedmassen und des Rückens. Die Erkenntnisse sollen dazu dienen die üblichen Ausbildungsmethoden der klassischen Reitlehre zu objektivieren.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten wurden in der obengenannten Zeit veröffentlicht respektive eingereicht:

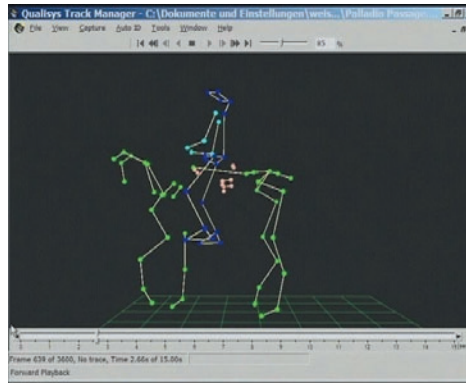


Abb. 1: Satteldruckmessung synchronisiert mit der kinematische und kinetische Ganganalyse im Rahmen der Reiter-Pferd Interaktionsstudie.

- M.F. Bobbert, C.B. Gómez Álvarez, R. van Weeren, L. Roepstorff L., M.A. Weishaupt: Validation of vertical ground reaction forces on individual limbs calculated from kinematics of horse locomotion. *J. Exp. Biol.* (2007) **210**, 1885-1896.
- K. von Peinen, T. Wiestner, S. Bogisch, L. Roepstorff, R. van Weeren, M.A. Weishaupt: Relationship between the forces acting on the horse's back and the movements of horse and rider at the walk. Eingereicht im *Equine Vet. J.*
- S. Bogisch, K. von Peinen, T. Wiestner, L. Roepstorff, R. van Weeren, M.A. Weishaupt: Influence of speed on the horse-rider interaction and resulting saddle forces at walk and trot. Eingereicht im *Equine Vet. J.*
- M.A. Weishaupt, A. Byström, K. von Peinen, T. Wiestner, H. Meyer, N. Waldern, C. Johnston, R. van Weeren, L. Roepstorff: Kinetics and kinematics of the passage. Eingereicht im *Equine Vet. J.*
- N. Waldern, K. von Peinen, T. Wiestner, C. Gomez Alvarez, L. Roepstorff, C. Johnston, H. Meyer, M.A. Weishaupt: Influence of different head-neck positions on vertical ground reaction forces and time parameters at walk and trot in unriden horse walking and trotting on a treadmill. Eingereicht im *Equine Vet. J.*
- A. Byström, M. Rhodin, K. von Peinen, M.A. Weishaupt, L. Roepstorff: Basic kinematics of the saddle and the rider in high level dressage horses trotting on a treadmill. Eingereicht im *Equine Vet. J.*
- M. Rhodin, C. Gomez Alvarez, A. Byström, C. Johnston, R. van Weeren, L. Roepstorff, M.A. Weishaupt : The effect of different head and neck positions on the caudal back and hindlimb kinematics in the ridden horse at trot. Eingereicht im *Equine Vet. J.*
- L. Roepstorff, M. Rhodin, A. Byström, C. Johnston, R. van Weeren, M.A. Weishaupt: Kinematics and kinetics of the raising trot. Eingereicht im *Equine Vet. J.*

Ende Januar weilte Frau von Peinen 10 Tage in Schweden und hat zusammen mit Studentinnen der Reitakademie in Strömsholm Satteldruckmessungen für 2 Semesterarbeiten durchgeführt. Einerseits wurden in verschiedenen Reitbetrieben die Rückengesundheit und Sattelpassform bei Reitschulpferden erhoben andererseits die Druckverteilungen untersucht wenn verschiedene Sattelunterlagen bei gleichem Pferd und Sattel gebraucht wurden. Daraus sind folgende Semesterarbeiten entstanden:

- Karin Sellergren, Saddelfit in relation to health status of horses - a study at riding schools (Sadelns passform i jämförelse med hästens hälsostatus - en pilotstudie på ridskolehästar.
- Sara Forsberg & Thereza Hallqvist, Pressure distribution over the back of the horse with different saddle pads - a pilot study (Pilotstudie om sadelpaddens tryckfördelning över hästens rygg).

Seminare & Vorträge

- 17.11.07 Herbstseminar der Stiftung Forschung für das Pferd, Zürich.
M. Weishaupt: Weshalb ist das Pferd ein Spitzenathlet? Leistungsphysiologische und sportmedizinische Reflexionen
M. Weishaupt: Sportmedizin Pferd: tägliche Praxis, Wege der Prophylaxe und klinische Forschung
K. von Peinen: Einfluss von Sattel und Training auf die Gesundheit des Pferdes.
5.12.07 NZZ-Bericht über das Seminar von Peter Jegen.
- 01.03.08 Winterakademie der Schweizer Distanzreiter Vereins (SDV), Zürich
K. von Peinen: Einfluss des Sattels auf die Gesundheit des Pferdes
- 30.05.08 Seminar der Nordostschweizerischen Pferdeversicherung NOP, Schaffhausen
K. von Peinen: Einfluss von Sattel und Training auf die Gesundheit des Pferdes
- 03. - 04.06.08 Vorlesungen an der Andrea Kutsch Akademiemie, Bad Saarow (D)
K. von Peinen: Funktionelle Anatomie des Pferdes
K. von Peinen: Einfluss des Reiters auf die Bewegung des Pferdes
K. von Peinen: Der Sattel: Aufbau und Anpassung an den Pferderücken
- 12. - 14.06.08 Pferdeheilkunde Forum 2008, Berlin
K. von Peinen, C. Peham, M.A. Weishaupt: Rückenschmerz und Satteldruck
M.A. Weishaupt: Einfluss der Kopf-Hals Haltung auf die Bewegungen und Gliedmassenbelastungen beim Pferd
- 16. - 19.06.08 6th International Conference on Equine Locomotion, Cabourg (FR)
K. von Peinen, S. Bogisch, T. Wiestner, L. Roepstorff, M.A. Weishaupt: Relationship between the forces acting on the horse's back and the movements of horse and rider at walk and trot.
S. Bogisch, K. von Peinen, T. Wiestner, L. Roepstorff, M.A. Weishaupt: Influence of speed on the horse-rider interaction and resulting saddle forces at walk and trot.
M.A. Weishaupt, K. von Peinen, T. Wiestner, N. Waldern, C. Johnston, R. van Weeren, H. Meyer, L. Roepstorff: Timing and loading of the limbs at the passage.



Abb. 2: Trockne Stelle unter dem Sattel infolge zu hohem punktuellen Druck.

N. Waldern, K. von Peinen, T. Wiestner, L. Roepstorff, R. van Weeren, H. Meyer, C. Johnston, M.A. Weishaupt: Influence of different head-neck positions on force and time parameters at walk and trot in unriden horses.

A. Byström, L. Roepstorff, K. von Peinen, T. Wiestner, R. van Weeren, M.A. Weishaupt: Basic kinematics of the saddle and the rider in high level dressage horses walking and trotting on a treadmill.

M. Rhodin, L. Roepstorff, M.A. Weishaupt, R. van Weeren, H. Meyer, C. Johnston: Effect of different head and neck positions on the limb kinematics in and kinetics in the ridden horse.

L. Roepstorff, A. Byström, K. von Peinen, T. Wiestner, R. van Weeren, M.A. Weishaupt: Kinematics and kinetics of the raising trot.

Dienstleistung Rückenuntersuchung und Sattelvermessung

Juni 2007-Juni 2008

59 Kunden, 63 Pferde und 71 Sättel

Die Nettoeinnahmen belaufen sich per 23.06. 2008 auf CHF 9'552.-.

Projekt Nr. 2007/03

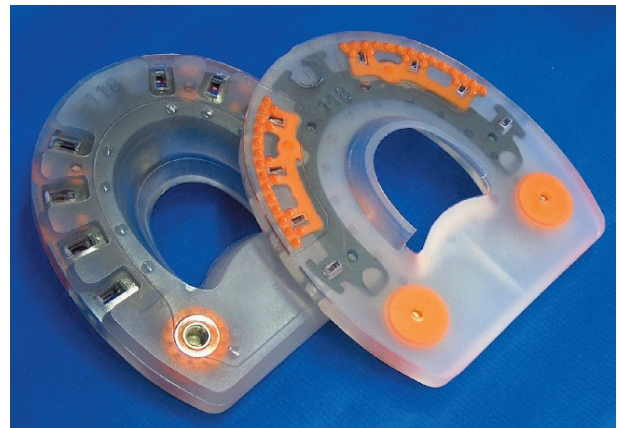
Kunststoff-Hufschutz

Projektleiter: Hubert Frank, D-94143 Grainet

Projektkosten 2007: CHF 65'024.-

Auch wenn das Hufeisen mehrere Jahrhunderte überstanden und sich für den Beschlag für Pferde bewährt hat, lässt die Suche nach alternativen, den elastischen Mechanismus des Pferdehufes berücksichtigenden Beschlag nicht los. Moderne Polymere, deren Steifigkeit je nach Zusammensetzung der einzelnen Komponenten variiert und deren Abriebfestigkeit stark verbessert werden konnten stehen schon lange auf der Forschungsliste unserer Stiftung: Forschung für das Pferd. Frühere Anstrengungen unterstützten die Entwicklung eines ersten Hufschut-

zes (heute kommerziell erhältlichen Easy Walkers), der jedoch nach wie vor Probleme der Befestigung über mehrere Wochen und starkem Abrieb je nach Gebrauch der Pferde verursacht. Mit unserem neuen Forschungspartner, Hubert Frank, konnte ein neuer, stark verbesserter Hufschutz (Duplo) entwickelt werden, der den unterschiedlichen und täglichen Herausforderungen eines Pferdelebens viel besser entspricht und den Belastungstest auch unter extremen Anforderungen (Training von Distanzpferden) entspricht. Weitere Anpassungen erfolgten im vergangenen Jahr: Die in den Kunststoff eingelegte Eiseneinlage wurde etwas verstärkt und auch um 1mm dicker angelegt, und durch eine leichte Variation der Polymer-Chemie konnte die Verschleissfestigkeit verbessert und drei verschiedene Härten des Kunststoffes erzielt werden. Der Kunststoff ermöglicht jetzt ebenfalls das Formen, bzw. Beschneiden des Hufschutzes. Vor allem letzteres erlaubt eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der Pferde, unter anderem die abhängigen Variablen wie Gewicht und Gebrauch des Pferdes. Ein weiterer Vorteil des Duplo-Hufschutzes ist, dass herkömmliche Instrumente zur Befestigung verwendet werden können.



Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter: www.innovationenonline.de

Zürich, 27. Juni 2008

Prof. Dr. med. vet. Brigitte von Rechenberg
Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates

Finanzbericht der Stiftung Forschung für das Pferd

1. Erfolgsrechnung 2007

Das Jahr 2007 schliesst mit einem Reingewinn von Fr. 19'730.70 ab, der sich wie folgt zusammensetzt:

Einnahmen

Einnahmen aus Spenden	Fr.	198'040.05
Übrige Einnahmen	Fr.	570.45
Total Einnahmen	Fr.	198'610.15

Ausgaben

Ausgaben für wissenschaftliche Projekte (siehe Detailaufstellung)	94.4%	Fr.	168'805.15
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising	3.2%	Fr.	5'726.15
Verwaltungsaufwand (inkl. Drucksachen, u.ä.)	4.4%	Fr.	7'854.10
Finanzergebnis	./.	2.0%	Fr. 3'505.60
Total Ausgaben	100.0%	Fr.	178'879.80
Einnahmen-Überschuss		Fr.	19'730.70

2. Bilanz per 31.12.2007

Aktiven

Bankguthaben	Fr.	181'773.72
Bankguthaben «Sonderfonds»	Fr.	902'467.06
Forderungen und aktive Rg.-Abgrenzungen	Fr.	3'565.65
Mobile Sachanlagen	Fr.	1.—
Total	Fr.	1'087'807.43

Passiven

Kreditoren und passive Rg.-Abgrenzungen	Fr.	67'135.40
Kreditoren «Sonderfonds»	Fr.	902'467.06
Eigenkapital	Fr.	118'204.97
Total	Fr.	1'145'692.08

3. Entwicklung des Stiftungsvermögens

Kapital und freie Reserven per 31.12.2006	Fr.	98'474.27
Jahresergebnis (Gewinn)	+ Fr.	19'730.70
Kapital und freie Reserven per 31.12.2007	Fr.	118'204.97
davon: Stiftungskapital	Fr.	35'000.—
Freie Reserven	Fr.	83'204.97

3. Kommentar zum Jahresergebnis

a) Einnahmen

Im Berichtsjahr haben wir wiederum namhafte Spenden erhalten, wovon fünf zweckgebundene für Projekte (siehe Details im Vorwort des Präsidenten). Der Verein Forschung für das Pferd hat uns aus seinem Überschuss von 2006 den Betrag von Fr. 43'000.— überwiesen. Bei den «übrigen Einnahmen» handelt es sich primär um Verkäufe von restlichen Merchandisingartikeln aus der letzten Monty Roberts-Vorstellung.

b) Ausgaben

Erfreulicherweise konnten wir – dank den oben erwähnten Spenden – wiederum fast Fr. 170'000.— (94.4% aller Ausgaben) für den Stiftungszweck, d.h. für wissenschaftliche Forschungsprojekte ausgeben. Im Einzelnen flossen die Gelder in folgende Projekte:

PR 2006/01	«Growth Plate»	Fr.	12'000.—
PR 2007/02	Gelöstheit unter dem Sattel, SDMG	Fr.	75'000.—
PR 2007/03	Kunststoff-Hufschutz	Fr.	65'024.—
Div. Kleinprojekte		Fr.	16'781.15
Total Projektfinanzierungen		Fr.	168'805.15

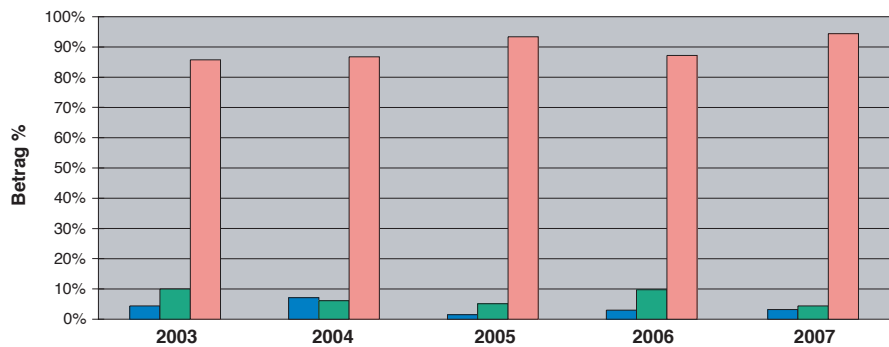
Diese und andere Projekte werden auf den Seiten 4 bis 7 im Bericht der Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirates, Frau Prof. Dr. med. vet. B. von Rechenberg, im Detail beschrieben.

Wie immer haben wir versucht, den Administrationsaufwand so tief wie möglich zu halten. Er beträgt in diesem Jahr lediglich Fr. 7'854.10 (4.4%). Stiftungsrat und wissenschaftlicher Beirat arbeiten ehrenamtlich, d.h. es werden lediglich notwendige Spesen vergütet. Der Geschäftsführer hat ein Honorar von Fr. 6'000.— bezogen.

Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (inkl. übrige Kosten für Fundraising) haben wir Fr. 5'726.15, d.h. 3.2% des Totalaufwands ausgegeben. Das höhere Zinsniveau verhalf uns zu einem positiven Finanzergebnis von Fr. 3'505.60.

Ausblick und Budget 2008

Das Budget 2008 sieht bei Einnahmen von Fr. 333'000.— und Ausgaben von Fr. 314'000.— einen Einnahmenüberschuss (Gewinn) von Fr. 19'000.— vor. Auf der Einnahmenseite haben wir glücklicherweise schon feste Zusagen von namhaften Gönnern und Geberstiftungen, so dass wir laufende Projekte weiter finanzieren, aber auch neue unterstützen können.



	2003		2004		2005		2006		2007		Ø	
Kommunikation, Fundraising	14'837.35	4.4%	21'941.01	7.1%	4'922.20	1.5%	4'608.75	3.0%	5'726.15	3.2%	10'407.09	3.8%
Verwaltungsaufwand	34'057.43	10.0%	18'936.55	6.1%	16'924.80	5.1%	15'016.60	9.8%	7'854.10	4.4%	18'557.90	7.1%
Wiss. Forschungsprojekte (Zweck)	292'007.22	85.7%	269'900.25	86.8%	311'691.34	93.4%	133'597.15	87.2%	168'805.15	94.4%	235'200.22	89.5%
Finanzergebnis									-3'505.60	-2.0%	-701.12	-0.4%
Total	340'902.00	100.0%	310'777.81	100.0%	333'538.34	100.0%	153'222.50	100.0%	178'879.80	100.0%	263'464.09	100.0%

Zweckgebundene Sonderfonds

Namhafte, aber ungenannt sein wollende Spender haben unserer Stiftung Gelder mit einer Zweckbestimmung anvertraut, die ausserhalb unseres eigentlichen Stiftungszweckes liegt. Solche Gelder erscheinen zwar in unserer Bilanz, werden aber von unserer Stiftung – im Rahmen separater und von der Aufsichtsbehörde genehmigter Reglemente – treuhänderisch als sog. «zweckgebundene Sonderfonds» gehalten. Diese Gelder stehen somit für unseren Stiftungszweck nicht zur Verfügung und werden mit den ordentlichen Mitteln unserer Stiftung auch nicht vermengt. Per Ende 2007 bestanden zwei Sonderfonds mit den folgenden Saldi:

Sonderfonds «Notlage» Fr. 423'668.11
 Sonderfonds «Diagnostikzentrum» Fr. 478'798.95

Diese Sonderfonds werden zusammen mit der ordentlichen Rechnung revidiert.

Mehrjahresstatistik zur Mittelverwendung

Es ist uns ein Anliegen, die Mittelverwendung im Mehrjahresvergleich transparent darzustellen. Die durchschnittlich 7.1% Verwaltungskosten dürfen sich auch im Quervergleich mit anderen Stiftungen sehen lassen. 3.8% Kommunikations- und Fundraisingkosten sind zwar nicht hoch, doch ist zu bedenken, dass viele Werbeaktivitäten über unseren Gönnerverein laufen (siehe Kommentare auf Seiten 8 und 11/12). Sehr positiv beurteilen wir vor allem die Tatsache, dass in den vergangenen 5 Jahren knapp 90% aller Ausgaben dem eigentlichen Stiftungszweck, d.h. der Forschung zu Gunsten unserer Pferde zu Gute kamen.

Bericht der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2007

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Forschung für das Pferd, Zürich, für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung

mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet. Gemäss meiner Beurteilung entspricht die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Stiftungskapital von CHF 35'000.– und Reserven von CHF 83'204.97 zu genehmigen.

D. Sulser
 Leitender Revisor — 7002 Chur, 2. April 2008

Organe und Adressen des Verein Forschung für das Pferd

Vereinsvorstand

Markus R. Tödtli (Präsident bis 16.6.2008, ord. Mitglied ab 16.6.2008)	Ablauf der Amtsdauer 31.3.2009
Dr. iur. Anton W. Blatter (Vizepräsident bis 16.6.2008, Präsident ab 16.6.2008)	31.3.2009
Angelika Nido (Vizepräsidentin ab 16.6.2008)	31.3.2011
Prof. Dr. med. vet. Jörg A. Auer	31.3.2009
Corinne Jaeger (bis 16.6.2008)	n/a
Nicole Jerjen, Kassierin (ab 16.6.2008)	31.3.2011
Marzella Nötzli, Kassierin (bis 16.6.2008)	n/a
Gabriele Schmid, Sekretariat	31.3.2009

Patrons

Markus Fuchs (www.markusfuchs.ch)
 Fredy Knie jun. (www.knie.ch)
 Monty Roberts (www.montyroberts.com)

Sitz des Vereins

c/o Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich
 Winterthurerstrasse 260
 CH-8057 Zürich

Adresse des Vereinspräsidenten

Herr Dr. iur. Anton W. Blatter
 Bratschi, Wiederkehr & Buob
 Rechtsanwälte
 Bahnhofstrasse 106
 Postfach 1130
 CH-8021 Zürich
 Tel. +41 (0)44 219 69 69
 Fax +41 (0)44 219 69 99
 anton.blatter@bratschi-law.ch

Der Verein ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Der Verein ist durch Verfügung der Finanzdirektion des Kantons Zürich vom 12. Februar 2002 von allen direkten Steuern (Staatssteuer, allgemeine Gemeindesteuern und direkte Bundessteuer) befreit.

Adresse Vereinssekretariat

Gabriele Schmid
 c/o Pferdeklinik der Vetsuisse-Fakultät
 der Universität Zürich
 Winterthurerstrasse 260
 CH-8057 Zürich
 Tel. +41 (0)44 635 84 01
 Fax +41 (0)44 635 89 05
 gschmid@vetclinics.uzh.ch

Bankverbindung (für Spenden)

Konto Nr. 87-705718-2, lautend auf
 «Verein Forschung für das Pferd»

Postfinance (Die Post), 9020 St. Gallen
 IBAN: CH91 0900 0000 8770 5718 2

Revisionsstelle

TBO Treuhand AG
 Herr Hans Müller
 Steinstrasse 21
 CH-8036 Zürich

www.forschungpferd.ch

Bericht des Vereinspräsidenten für das Jahr 2007



Sehr geehrte
Damen und Herren,
liebe Mitglieder

Ich freue mich, Ihnen
– auch im Namen meiner
Vorstandskolleginnen
und -kollegen – den
Bericht zum fünften
Geschäftsjahr unseres
Vereins (ein kleines Jubiläum!)
vorlegen zu dürfen.

1. Vorstand und Revision

Der ehrenamtlich arbeitende Vereinsvorstand hat sich im Jahr 2007 zu insgesamt drei Sitzungen getroffen und setzt sich ab Mitgliederversammlung 2008 wie folgt zusammen: Dr. iur. Anton W. Blatter (Präsident), Angelika Nido (Vizepräsidentin), Prof. Dr. med. vet. Jörg A. Auer (Vertreter des Stiftungsrates), Nicole Jerjen (Kassierin, Mitgliederadministration) Gabriele Schmid (Vereinssekretariat, Seminare) und Markus R. Tödtli (Vertreter des Stiftungsrates).

Corinne Jaeger – vor einem Jahr gewählt – hat unseren Vorstand leider schon wieder verlassen müssen, da sie einen längeren Auslandsaufenthalt antreten wird. Wir bedauern dies sehr und wünschen ihr privat und beruflich alles Gute.

Frau Marzella Nötzli (Kassierin, Mitgliederadministration) ist nach fünf Jahren auf das Datum der Mitgliederversammlung ebenfalls zurückgetreten. Wir danken Marzella ganz herzlich für die tolle Arbeit, die sie in unserem Vorstand geleistet hat, für die immer konstruktiven Beiträge und für ihre Kameradschaft. Als Ersatz für Frau Nötzli wurde an der Mitgliederversammlung vom 16.6.2008 als neues Vorstandsmitglied Frau Nicole Jerjen (1969) aus Thalwil gewählt. Frau Jerjen ist eidg. Dipl. Wirtschaftsprüferin und arbeitet als Leiterin Interne Revision in einem Finanzinstitut in Zürich. Natürlich ist sie auch pferdebegeistert. Wir werden Frau Jerjen im nächsten Newsletter unseren Mitgliedern näher vorstellen.

Nach 5 Jahren Präsidentschaft habe ich mich entschlossen, dieses Amt in andere Hände zu übergeben. Ich werde aber dem Verein als «normales» Vorstandsmitglied noch eine Weile die Treue halten und vor allem für die Herausgabe des Newsletters verantwortlich zeichnen. Als neuen Vereinspräsidenten hat die Mitgliederversammlung den bisherigen Vizepräsidenten Dr. iur. Anton W. Blatter gewählt. Gleichzeitig hat sich Frau Angelika Nido bereit erklärt, das Amt der Vizepräsidentin zu übernehmen.

Als Revisionsfirma amtet honorarfrei nach wie vor die TBO Treuhand AG, Zürich, vertreten durch ihren Präsidenten des Verwaltungsrates Herr Hans Müller.

2. Finanzen

Über die Finanzen (Jahresabschluss und -bericht 2007 und Budget 2008) liegt ein separater Bericht unserer Kassierin, Frau Marzella Nötzli, vor. Herzlichen Dank an Marzella Nötzli, die mit Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Mitgliederadministration eine grosse Arbeit geleistet hat.

3. Zusammenarbeit mit der Stiftung

Für die Stiftung Forschung für das Pferd ist unser Gönnerverein sehr wichtig, weshalb gemäss unseren Statuten auch zwei Stiftungsräte im Vereinsvorstand vertreten sein sollen. Dabei stehen zwei Aspekte im Vordergrund: Erstens natürlich die Geldbeschaffung, denn der Verein kann und soll sich an ein viel breiteres Publikum richten, als die Stiftung. Zweitens, aber nicht weniger wichtig, ist die Öffentlichkeitsarbeit, denn auch hier kann der Verein mithelfen, eine grosse Breitenwirkung zu erzielen. In diesem Bereich spielen vor allem die Seminare (vgl. Ziff. 6) eine wichtige Rolle.

In Zeiten schwieriger Mittelbeschaffung ist der jährliche Beitrag unseres Vereins an die Stiftung als Konstante von zunehmender Bedeutung. Wir freuen uns, dass wir der Stiftung aus dem Ergebnis des Vereinsjahres 2007 eine Ausschüttung von Fr. 48'000.– abliefern können. Es bleibt zu hoffen, dass wir dieses Resultat im laufenden Jahr wieder auf die 2005 möglich gewesenen Fr. 50'000.– werden steigern können.

4. Mitglieder, Mitgliederwerbung und -beiträge

Das fünfte Vereinsjahr hat leider erstmals eine Reduktion des Mitgliederbestandes gebracht. Wiederum mussten wir – aus verschiedenen Gründen – einige Austritte zur Kenntnis nehmen und leider auch ein paar wenige Ausschlüsse wegen Nichtbezahlens des Jahresbeitrages vornehmen. Die Mitgliederzahl sinkt leicht von 311 (Ende 2006) auf neu 303 (31.12.2007). Glücklicherweise hat sich diese Zahl zum Datum der Drucklegung dieses Jahresberichtes wieder auf rund 310 erhöht.

Junioren	31	10.0%
Einzelmitglieder	241	80.0%
Private Gönner	24	8.0%
Firmen Gönner	7	2.0%
Total	303	100.0%

Nach wie vor sind die Seminare (vgl. Ziff. 6) eine sehr gute Plattform um neue Mitglieder zu gewinnen. Last but not least wird auch versucht, mittels Öffentlichkeitsarbeit und über unsere Internetseite, die laufend ergänzt wird, neue Mitglieder zu gewinnen. Die wichtigsten Werbeträger sind und bleiben aber Sie, liebe Mitglieder. Wenn Sie uns bei Verwandten, Freunden und Bekannten laufend weiterempfehlen, wird uns eine stetige Erhöhung der Mitgliederzahl sicher gelingen.

Die seit der Gründung des Vereins unveränderten Jahresbeiträge (Fr. 50.– / 150.– / 500.– / 1'000.–) haben sich weitestgehend bewährt. Die Mitgliederversammlung hat die Einführung einer neuen Kategorie «(Ehe-)Paare» (Beitrag Fr. 250.– p.A.) beschlossen. Gleichzeitig wurde die Erhöhung des Juniorebeitrages auf Fr. 60.– (bisher Fr. 50.–) beschlossen, unter gleichzeitiger Ausdehnung der Berechtigung auf Personen in Ausbildung bis zum 30. Altersjahr.

Dankbar sind wir immer denjenigen Mitgliedern, die ihren Beitrag mit einer zusätzlichen Spende aufrunden und glücklicherweise haben wir auch Freunde, die uns vereinzelt oder regelmässig Geld spenden, ohne dass sie Mitglied sind.

Wir meinen, dass wir unseren Mitgliedern attraktive Leistungen bieten. Das Wichtigste sind sicher die vergünstigten Eintritte zu den Seminaren, aber auch attraktive Rabatte für Sattelmessungen. Auch der Newsletter mit seinen regelmässigen, wissenschaftlichen Beiträgen (vgl. Ziff. 7) wird sehr geschätzt.

5. Mitgliederversammlungen

Die vierte Mitgliederversammlung im Juni 2007 fand in St. Gallen im Rahmen des CSIO Schweiz statt. Wir konnten Ihnen verbilligte Tribünenplätze für diesen tollen Sportanlass und einen schönen Apéro anbieten. Dieser Anlass ist auf ein gutes, wenn auch nicht überwältigendes Echo gestossen. Es waren 29 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, was zusammen mit den eingeladenen Partnern und Partnerinnen eine Teilnehmerzahl von 43 Personen ergab. Das Versammlungsprotokoll wurde den Mitgliedern zugestellt und ist jetzt im Internet einsehbar.

6. Seminare

Im Jahre 2007 haben wir zwei Seminare durchgeführt. Im September fand das Seminar zum Thema «Die Zähne und ihre Bedeutung» an der Pferdeklunik statt. Leider wurde es nur von 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht, was zu einem minimalen Verlust geführt hat. Das November-Seminar zum Thema «Sportmedizin – Der Athlet Pferd» fand dann allerdings grossen Anklang und wurde von 128 interessierten Personen besucht. Aus diesem Seminar entstand ein schöner Reingewinn für den Verein von rund Fr. 5'100.–. Wie die nachfolgende Statistik der 8 Seminare der Jahre 2005 bis 2007 zeigt, betragen die Durchschnittseinnahmen etwas mehr als Fr. 2'000.– pro Seminar, was zwar ein schöner Betrag ist, aber

Anzahl TeilnehmerInnen Seminare 05–07	530	100%
(durchschnittlich 66.25 Teilnehmer)		
davon Mitglieder (mit Rabatt)	211	39.8%
davon Nicht-Mitglieder (Vollzahler)	319	60.2%
Netto-Ertrag aller 8 Veranstaltungen	Fr. 16'702.15	
(durchschnittlich Fr. 2'087.75 pro Veranstaltung)		

vor dem Hintergrund des doch beträchtlichen Aufwandes wohl noch etwas gesteigert werden sollte.

Ein spezieller Dank geht an Gaby Schmid, welche für die Organisation und die Durchführung der Seminare verantwortlich ist.

7. Newsletter

Im Berichtszeitraum haben wir wiederum 4 Newsletter herausgegeben. Neben Berichten aus dem Vereinsleben, Portraits von Stiftungsräten, Vorstandsmitgliedern und Patrons, sowie Aus- und Rückblicke auf Veranstaltungen bemühen wir uns, in jeder Ausgabe einen interessanten, pferdemedizinischen Artikel zu publizieren. Der Newsletter erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit, wie uns sporadisch eingehende Meinungsäusserungen zeigen. Ich danke allen Autoren und Autorinnen, vor allem aber Angelika Nido, für die Mitarbeit an dieser Publikation.

8. Ausblick

Wie jedes Jahr muss auch im Jahre 2008 unser wichtigstes Ziel die Erhöhung der Mitgliederzahl unseres Vereins sein. Gute Ideen und Ihre aktive Unterstützung sind gefragt!

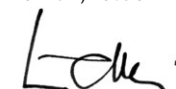
Für unsere Mitglieder und Gäste organisieren wir in diesem Jahr nach Möglichkeit wiederum zwei Seminare. Das eine hat bereits stattgefunden. Details zum zweiten Seminar werden so früh wie möglich auf www.forschungpferd.ch angezeigt und die Mitglieder erhalten natürlich rechtzeitig eine schriftliche Einladung. Wie immer profitieren Sie als Mitglied bei diesen Veranstaltungen von attraktiven Rabatten.

Der Newsletter soll wiederum in vier Ausgaben erscheinen und die Website laufend aktualisiert und verbessert werden.

9. Dank

Ich benütze gerne die Möglichkeiten, Ihnen allen für Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung sehr herzlich zu danken. In diesen Dank schliesse ich auch meine Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand, die Revisionsgesellschaft, den Stiftungsrat und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pferdeklunik der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich mit ein. Alle leisten einen wichtigen Einsatz – jeder und jede auf seine Art - zum Wohle unseres Vereins und somit zum Wohle unserer geliebten Pferde. Dem neuen Vereinspräsidenten, Toni Blatter, der neuen Vizepräsidentin, Anglika Nido und der neuen Kassierin, Nicole Jerjen, wünsche ich viel Erfolg und persönliche Befriedigung in ihren Aufgaben.

Zürich, 18. Juni 2008



Markus R. Tödli, Präsident

Finanzbericht des Vereins Forschung für das Pferd

1. Erfolgsrechnung 1.1.2007 bis 31.12.2007 und Budget 2008

Ertrag	2007 CHF	Budget 2008 CHF
Ertrag Mitgliederbeiträge	54'890.00	55'000.00
Spenden	4'800.00	3'000.00
Seminareinnahmen 19'180.00	4'891.30	5'000.00
Seminarausgaben -14'288.70		-
übrige Erträge	275.00	500.00
Finanzerträge	54.35	
Total Ertrag	64'910.65	63'500.00
Aufwand	2007 CHF	Budget 2008 CHF
Freiwillige Zuwendungen	48'000.00	45'000.00
Mitgliederbetreuung		
Newsletter	8'836.20	10'000.00
Mitgliederveranstaltungen	4'415.50	2'000.00
Kommunikation		
Kommunikation (Porti, etc.)	1'560.35	3'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand		
Debitorenverluste	-850.00	
Verwaltungsaufwand und Übriges	1'100.60	3'000.00
Finanzaufwand	165.86	500.00
Total Aufwand	63'228.51	63'500.00
Überschuss per 31.12.2007	1'682.14	-
Summe	64'910.65	63'500.00

2. Schlussbilanz per 31.12.2007

Aktiven	2007 CHF
Postkonto	54'375.42
Debitoren Mitgliederbeiträge	-
übrige Debitoren	47.65
Delkredere	-
Transitorische Aktiven	600.00
Total	55'023.07

Passiven	2007 CHF
Fremdkapital	
Transitorische Passiven	2'577.05
Rückstellungen	48'000.00
Eigenkapital	
Vortrag	2'763.88
Überschuss per 31.12.2007	1'682.14
Eigenkapital 31.12.2007	4'446.02
Total	55'023.07

3. Gewinnverwendung

	CHF
Eigenkapital 31.12.2006	45'763.88
./. Zuwendung an Stiftung aus 2006	43'000.00
= Vortrag 01.01.2007	2'763.88
Jahresergebnis vor Rückstellung	49'682.14
Rückstellung für Stiftung	48'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	1'682.14
Vereinskapital 31.12.2007	4'446.02

4. Kommentar zur Jahresrechnung und zum Budget

Der Verein Forschung für das Pferd weist in seinem fünften Geschäftsjahr ein besseres Resultat als im Jahr 2006 aus, was zu einer erfreulichen Erhöhung der Ausschüttung an die Stiftung Forschung für das Pferd führen wird.

a) Überschuss und dessen Verwendung

Der Überschuss des Jahres 2007 (Reingewinn vor Rückstellung für Gewinnabführung an die Stiftung) beträgt Fr. 49'682.14, was in etwa dem Budget entspricht. Zusammen mit dem Vortrag aus dem Vorjahr von Fr. 2'763.88 standen der Mitgliederversammlung zwecks Verteilung insgesamt Fr. 52'446.02 zur Verfügung. Die Mitgliederversammlung hat – dem Zweckartikel unseres Vereins entsprechend – folgende Verteilung beschlossen: Überweisung von Fr. 48'000.– an die Stiftung und Vortrag von Fr. 4'446.02 auf neue Rechnung.

b) Ertrag

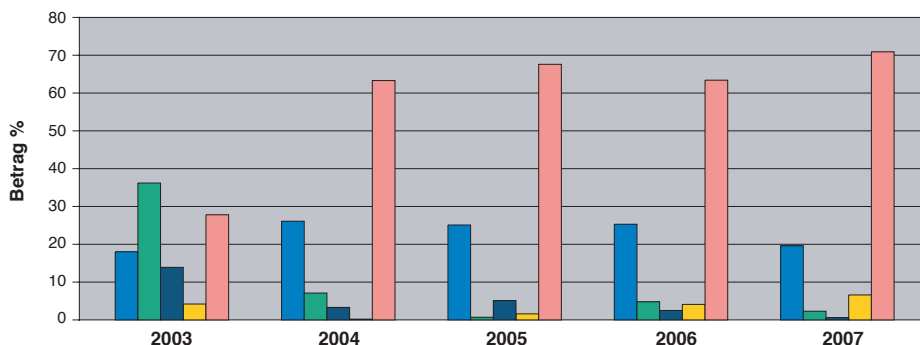
Die Gesamteinnahmen des Vereins betragen im Berichtsjahr Fr. 80'049.35. Da sich die Mitgliederzahl reduziert, statt wie angestrebt erhöht hat (siehe dazu Kommentar und Statistik im Bericht des Präsidenten) konnte das Budget von Fr. 60'000.– bei den Mitgliederbeiträgen erneut nicht erreicht werden, d.h. es sind Fr. 54'890.– (Vorjahr Fr. 57'200.–) eingegangen. Der Ertrag aus Spenden war mit Fr. 4'800.– jedoch erfreulicherweise höher als die budgetierten Fr. 3'000.–. Der budgetierte Netto-Seminarerfolg von Fr. 5'000.– wurde mit Fr. 4'891.30 nur ganz knapp verfehlt. Die «übrigen Einnahmen» liegen über Budget, vor allem weil das Delkredere von Fr. 1'450.– aufgelöst wurde.

c) Aufwand

Der Gesamtaufwand des Vereins belief sich im Berichtsjahr auf Fr. 30'367.21 (exkl. Rückstellung für Gewinnabführung von Fr. 48'000.–). Im Einzelnen sieht es wie folgt aus: Alle Aufwendungen für die sog. «Mitgliederbetreuung», welchen wir auch den Newsletter zurechnen, betragen zusammen Fr. 13'251.70, was nur unwesentlich über Budget liegt. Für «Kommunikation/Mitgliederwerbung» haben wir lediglich Fr. 1'560.35 (Budget Fr. 4'000.–) ausgegeben, da auf gross angelegte Werbung wie z.B. Mailingaktionen verzichtet wurde. Der eigentliche Verwaltungsaufwand ist mit Fr. 1'266.46 erfreulicherweise sehr klein. Hingegen mussten wir leider Fr. 600.– an nicht eingegangenen Jahresgebühren 2006 als Verlust ausbuchen.

d) Mittelverwendung

Dank den tieferen Ausgaben und dem guten Seminarerfolg sind wir unserem Ziel, 75% der Gesamtaus-



	2003		2004		2005		2006		2007		Ø	
■ Mitgliederbetreuung (inkl. Newsletter)	12'978.10	18.0%	17'321.70	26.1%	18'555.75	25.1%	17'137.60	25.3%	13'251.70	19.6%	15'848.97	22.8%
■ Komm./Mitgl.-Werbung, Fundraising	26'033.60	36.2%	4'691.55	7.1%	485.50	0.7%	3'246.70	4.8%	1'560.35	2.3%	7'203.54	10.2%
■ Verwaltungsaufwand	9'984.79	13.9%	2'203.05	3.3%	3'766.65	5.1%	1'708.27	2.5%	416.46	0.6%	3'615.84	5.1%
■ Verbleib im Verein	3'002.21	4.2%	125.60	0.2%	1'186.74	1.6%	2'763.88	4.1%	4'446.02	6.6%	2'304.89	3.3%
■ Vereinszweck (Stiftung)	20'000.00	27.8%	42'000.00	63.3%	50'000.00	67.6%	43'000.00	63.4%	48'000.00	70.9%	40'600.00	58.6%
Total	71'998.70	100.0%	66'341.90	100.0%	73'994.64	100.0%	67'856.45	100.0%	67'674.53	100.0%	69'573.24	100.0%

gaben direkt der Stiftung Forschung für das Pferd zukommen zu lassen, mit den diesjährigen 70,9% oder Fr. 48'000.– von insgesamt Fr. 67'674.53 bereits ein Stückchen näher gekommen. Die Ausgaben können kaum noch reduziert werden. Der Schlüssel für eine bessere Ratio liegt vor allem bei den Einnahmen. Der Verein braucht zusätzliche Mitglieder!

e) Budget 2008

Der Vorstand hat der Mitgliederversammlung ein gegenüber dem Vorjahr leicht verändertes Budget vorgeschlagen, das bei Einnahmen von Fr. 63'500.– und Ausgaben von Fr. 18'500.– einen Überschuss von Fr. 45'000.– erbringen sollte. Dieses Budget sehen wir als realistisch an. Wir hoffen, die Mitgliederzahl mindestens halten zu können und die erwarteten

Fr. 55'000.– an Beiträgen zu erreichen. Analog zu letztem Jahr haben wir die Position «Spenden» mit Fr. 3'000.–, die Netto-Seminareinnahmen mit Fr. 5'000.– budgetiert. Die Ausgabenseite sieht Fr. 12'000.– für Mitgliederbetreuung (inkl. Newsletter) und Fr. 3'000.– für Kommunikation/Werbung/Fundraising vor. Der Verwaltungsaufwand ist mit Fr. 3'500.– höher budgetiert, da der Vereinsfolder nachproduziert werden muss.

Zürich, 28. April 2008

Marzella Nötzli
Mitglied des Vorstandes, Kassierin

Bericht der Revisionsstelle an die Vereinsversammlung des Verein Forschung für das Pferd

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Forschung für das Pferd für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen

und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Vereinsvermögen von CHF 4'446.02 zu genehmigen.

TBO Treuhand AG

M. Schnetzer
dipl. Treuhandexperte

M. Strickler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Zürich, 20. Mai 2008





JAHRESBERICHT 2007 DER
STIFTUNG **FORSCHUNG FÜR DAS PFERD**

JAHRESBERICHT 2007 DES
VEREIN **FORSCHUNG FÜR DAS PFERD**

Impressum

Herausgegeben von der Stiftung Forschung für das Pferd und dem Verein Forschung für das Pferd

© alle Rechte vorbehalten.

Verantwortliche für den Inhalt:

- für die Stiftung: Prof. Dr. J.A. Auer, Prof. Dr. B. von Rechenberg,
M. Tödtli

- für den Verein: M. Tödtli, M. Nötzli

Gestaltung und Produktion: FocusedPublishing, 8332 Russikon

Druck: DT Druck-Team AG, 8620 Wetzikon



JAHRESBERICHT 2007